

Ascogaster varipes WESMAEL, 1835

Material: SW-Jylland, Skallingen, Ho Plantation, 19.7.1986, leg. Christensen, 1 ♂; W-Jylland, Hollund Bro, 38 km ENE of Esbjerg, 17.VII.1986, leg. Munk, 1 ♀; W-Jutland, Bredsgarde, 56°27' N 9°16' E, 12.VII.1986, leg. Munk, 1 ♀; E-Jutland, Astruplund, 15 km NW Horsens, 5.VII.1985, leg. Munk, 1 ♂.

Alle sieben genannten Arten sind trans-paläarktisch verbreitet. *Ascogaster abdominalator*, *A. varipes* und *A. quadridentata* sind ziemlich häufig nachgewiesene Arten, letztere ist auch nach Nord-, Süd- und Mittelamerika sowie nach Pakistan, Südafrika und Neuseeland verschleppt und dort teilweise eingebürgert worden (SHENEFELT 1973; HUDDLESTON 1984). Von *A. bidentula* und *A. rufipes* liegen mäßig zahlreiche Meldungen vor. *Ascogaster canifrons* gilt als selten. *Ascogaster consobrina* ist aus Europa hauptsächlich aus dem Norden und Westen nachgewiesen, aus Mitteleuropa ist die Art nur sehr vereinzelt gemeldet (HUDDLESTON 1984).

Literatur

HUDDLESTON, T. 1984: The Palaearctic species of *Ascogaster* (Hymenoptera: Braconidae). - Bulletin of the British Museum of Natural History (Entomology) 49 (5): 341-392.

SHENEFELT, R.D. 1973: Catalogue Hymenopterorum (Nov. ed.) part 10, Braconidae 6: 813-936. S'Gravenhage.

Dr. Herbert Zettel, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zoologische Abteilung, Internationales Forschungsinstitut für Insektenkunde, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich
e-mail: herbert.zettel@nhm.wien.ac.at

Dr. Thorkild Munk, Naturhistorisk Museum Arhus, Universitetsparken, Bygning 210, DK-8000 Arhus, Dänemark

***Aradus brevicollis* FALLÉN, 1807, ein boreomontanes Faunenelement in Österreich (Heteroptera: Aradidae).** *Aradus brevicollis* FALLÉN, 1807, a boreomontane faunal element (Heteroptera: Aradidae).

Von den 27 Arten der Gattung *Aradus* FABRICIUS, 1803, welche bisher aus Mitteleuropa nachgewiesen sind (GÜNTHER & SCHUSTER 2000), wurden 26 in Österreich gefunden (HEISS 2001). Es fehlt nur *Aradus signaticornis* R. SAHLBERG, eine Art mit nord-europäisch – sibirischer Verbreitung, welche jedoch auch vereinzelt von Frankreich über Holland und Deutschland bis Polen und die Tschechische Republik gemeldet wurde.

Eine weitere Art mit ähnlichem boreomontanem Verbreitungsbild ist *Aradus brevicollis* FALLÉN, 1807. Ursprünglich aus Schweden beschrieben, ist ein Vorkommen in der Nordpaläarktis von Skandinavien bis zu Russlands Fernem Osten und vereinzelt von einigen Ländern Mitteleuropas belegt (vgl. Verbreitungsangaben bei HEISS 2001). Von Österreich war bisher nur ein Fund dieser überall seltenen Art aus der Weststeiermark

bekannt geworden (ADLBAUER 1997). Die Meldung für Österreich im "Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region" (HEISS 2001) begründet sich auf diesen Fund und ein weiteres männliches Exemplar in der Sammlung des Verfassers, welches vom Koleopterologen Manfred Lederwasch (Kufstein) in Oberösterreich, Rainberg im Mühlviertel gefunden wurde. Das Belegstück stammt aus einem Rindengesiebe. Nach diesem überraschenden Zweitfund scheint eine weitere Verbreitung von *A. brevicollis* in Nord- und Ostösterreich durchaus möglich. Diese festzustellen, soll durch die Abbildung dieser Art und die nachstehenden Literaturangaben über die Fundumstände, erleichtert werden.

Aradus brevicollis gehört mit 7.5 – 9.5 mm zu den größeren heimischen Arten. Die Färbung ist einheitlich dunkelbraun, matt, heller sind nur die Hinterecken der dorsalen externen Laterotergite (Connexiva) und zwei breite Ringe auf den Tibien. Auffällig sind das breite, am Rand fein gezähnte Pronotum und die dicken Fühler, von denen Fühlerglied II nur wenig länger ist als III, letzteres jedoch dicker als II ist.

In Skandinavien wird das Vorkommen von SAHLBERG (1920) "unter der Rinde von *Picea (excelsa)* und *Pinus (sylvestris)*" angegeben, und auch von Russland meldet KIRITSCHENKO (1913) "lebt auf alten Kiefern". Die wenigen Reliktfunde von Deutschland wurden bei Hannover, weiters bei Lömischau in Sachsen "unter der Rinde eines Kiefernstubbens" von JORDAN (1957) erbeutet und NIEHUIS (1977) gibt an "die Tiere saßen unter der lockeren Rinde abgestorbener Kiefern, die auf moorigem Untergrund stockten". Nur NOWOTNY (1931) fand *A. brevicollis* in "Oberschlesien" (heute Polen) "an verpilzter Buche", was auch ein Sekundärfund sein kann.

Interessant ist der Hinweis von JORDAN (1957): "die Tiere befanden sich nicht, wie das sonst bei Aradiden der Fall ist, in der Grenzschicht zwischen Holz und Rinde, sondern vielmehr in den Rissen und Spalten der Borke selbst, sodaß die Tiere durch scharfes Ausklopfen gewonnen wurden". Dies deckt sich mit den Erfahrungen des Verfassers, dass der Lebensraum der *Aradus*-Arten nicht nur unter der Rinde von abgestorbenen, verpilzten Laub- oder Nadelbäumen ist, sondern diese vielfach an der Außenseite der Borke sitzen, wo Fruchtkörper von Pilzen (nicht immer sichtbar) besaugt werden. Dies wurde bei den Arten *Aradus betulae*, *A. betulinus*, *A. conspicuus*, *A. corticalis*, *A. depressus*, *A. dissimilis*, *A. alpinus*, *A. erosus*, *A. obtectus*, *A. pictus* und *A. versicolor* beobachtet.

Eine gezielte Suche in alten Kiefernbeständen außerhalb des eiszeitlich vergletscherten Alpenbogens könnte, da es sich offenbar um ein Eiszeitrelikt handelt, somit erfolgreich sein. Die Determination von Fundbelegen wird vom Verfasser gerne durchgeführt.



Aradus brevicollis, ♂, dorsal
(Oberösterreich, Raindorf)

Literatur

- ADLBAUER, K. 1977: Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins Steiermark, 127: 157-162.
- GÜNTHER, H. & SCHUSTER, G. 2000: Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). – Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins Frankfurt, Supplement VII, pp. 1-69.
- HEISS, E. 2001: Superfamily Aradoidea BRULLÉ, 1836 pp. 3-34. In: AUKEMA, B. & RIEGER, C. (eds): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region, 4: 346 pp. Netherlands Entomological Society, Amsterdam.
- JORDAN, K.H.C. 1957: *Aradus brevicollis* FALLÉN, ein interessantes Tier der deutschen Fauna nebst einigen Bemerkungen über das Tegument der Aradiden (Heteroptera: Aradidae). – Beiträge zur Entomologie 7 (5 / 6): 527-539.
- KIRITSHENKO, A.N. 1913: Faune de la Russie et des pays limitrophes. Dysodiidae et Aradidae (Insectes Hémiptères) 6 (1): 301 pp.
- NIEHUIS, M. 1977: *Aradus brevicollis* FALLÉN (Heteroptera: Aradidae) im Wasgau. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 16: 51-52.
- NOWOTNY, H. 1931: Die Rindenwanzen (*Aradus*) Oberschlesiens. – Mitteilungen des Beuthener Geschichts- & Museums Vereins, 13/14: 158-159.
- SAHLBERG, J. 1920: Enumeratio Hemipterorum Heteropterorum Faunae Fennicae. – Bidrag Kännedom Finlands Natur 79 (2): 1-227.

DI Dr. Ernst Heiss, Entomologische Forschungsgruppe, Tiroler Landesmuseum, Josef-Schraffl-Straße 2a, A-6020 Innsbruck, Österreich. e-mail: e.heiss@tyrol.at

Erstnachweis von *Leucostoma meridianum* (RONDANI, 1868) in Niederösterreich, Österreich (Diptera: Tachinidae). First record of *Leucostoma meridianum* (RONDANI, 1868) from Lower Austria, Austria (Diptera: Tachinidae).

Leucostoma meridianum wurde am 9.8.1958 bei Mattersburg im Burgenland durch B. Herting erstmals in Österreich nachgewiesen. Diese Art konnte jetzt auch in Niederösterreich gefunden werden. Am 20.7.2002 käscherte H. Zettel auf der Perchtoldsdorfer Heide bei sonniger (etwa 28 °C) und stark windiger Witterung zwischen 9.00 und 11.00 h MEZ, aus der niedrigen Vegetation mit reichlichem *Galium* sp.-Anteil ein Männchen von *L. meridianum*. Die Hangexposition ist Nordost. Der von HOLZNER & al. (1986) als besonders artenreich bezeichnete Trockenrasen befindet sich nahe der südwestlichen Stadtgrenze Wiens, ÖK 58, 16°15'E / 48°07'N, 320-360 m.

Beobachtungsdaten dieser in Mitteleuropa als "sehr selten" eingestuftes Phasiinae, Leucostomatini, liegen in Südeuropa von Mitte Juni bis Anfang September vor (TSCHORSNIG & HERTING 1994).

Als Wirte erwähnt DUPUIS (1963) zwei Wanzenarten aus der Familie Rhopalidae: *Myrmus miriformis* (FALLÉN) und *Stictopleurus punctatonevus* (GOEZE).

Das Verbreitungsgebiet von *L. meridianum* erstreckt sich von Spanien, Frankreich, Schweiz, Italien (einschließlich Sizilien), bis Österreich, Ungarn, Griechenland und Russland (FRANZ 1989; HERTING 1960; HERTING & DELY-DRASKOVITS 1993;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst

Artikel/Article: [Aradus brevicollis FALLÉN, 1807, ein boreomontanes Faunenelement in Österreich \(Heteroptera: Aradidae\). 176-178](#)